

IMPRESSUM

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8, 33602 Bielefeld,
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40,
✉ bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de
Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

**Neue Kollegen
im Ortsvorstand**

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bielefeld hat am 13. September neue Kollegen in den Ortsvorstand gewählt. Bereits in der letzten Delegiertenversammlung wurde das Ortsstatut verändert und die Anzahl der Beisitzerinnen/Beisitzer im Ortsvorstand von 11 auf 13 erhöht. Gemäß den Statuten der IG Metall kann der Ortsvorstand in einer Geschäftsstelle bis 25.000 Mitglieder bis zu 13 Beisitzer und Beisitzerinnen haben. Der Ortsvorstand leitet zusammen mit den Bevollmächtigten die Geschäftsstelle.

Aufgrund der Veränderung des Ortsstatuts und eines Rücktritts aus dem Ortsvorstand (Ausscheiden aus dem Betrieb) musste nun nachgewählt werden. Durch den Ortsvorstand vorgeschlagen und gewählt wurden die Kollegen Reinhard Bröckling (Neotechnik Linde), Stefan Fuchs (ZF Friedrichshafen), Guido Heyer (Benteler Maschinenbau).



TERMINE

- 4./11./18./25. Oktober, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 17. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr, Rentenberatung, Marktstraße 8
- 23. Oktober, 9.30 Uhr, AK-Sitzung Senioren, Marktstraße 8
- 23. Oktober, 17 bis 19 Uhr, Frauen-Arbeitskreis, Marktstraße 8
- 24. Oktober, 17 bis 19 Uhr, OJA-Treffen, Marktstraße 8
- 29. Oktober, 16.30 Uhr, Jubilarehrung, Stadthalle, Willy Brandt Platz 1
- 21. November, 16.30 Uhr, Jahresempfang, Hechelei
- 6. Dezember, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Hechelei

Transformation aktiv gestalten

Christiane Benner zu Besuch in Ostwestfalen

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, war Ende August zu Besuch in OWL, um sich vor Ort über die Gestaltung der digitalen Arbeitswelt zu informieren.

»Das was hier in der Region gezeigt wird, hat Vorbildcharakter für Deutschland. Wissenschaft, Arbeitgeber, Betriebsräte und Gewerkschaft gestalten zusammen die Digitalisierung. Es ist gut, dass die Landesregierung das Projekt fördert. So können wir die Folgen besser einschätzen und Chancen nutzen«, so Christiane Benner im Pressegespräch am Ende ihres Besuchs.

Sie zeigte sich begeistert, wie in der Region bei der Digitalisierung die Beschäftigten immer wieder in Rückmeldeprozesse miteinbezogen werden: »Wir Metaller wollen die Digitalisierung mitgestalten.« Ein weiterer vorbildlicher Punkt sei, wie hier die Unternehmen relativ angstfrei kooperieren und wie für die Veränderungen der Digitalisierung sehr arbeitsplatzbezogen qualifiziert wird. Überhaupt sei es wichtig, »dass der auf Menschen bezogene Aspekt der Arbeit stärker in die universitäre Lehre einfließt, er darf nicht nur in Ringvorlesungen behandelt werden, sondern muss konkret in die Studiengänge integriert werden.«

Als eine Konsequenz aus ihrem Besuch möchte Christiane Benner das Thema »Betriebslandkarten«, bei denen analysiert wird, welche Veränderungen auf den einzelnen Arbeitsplatz zukommen, deutschlandweit übernehmen. Professor Dr. Ing. Ro-



Zu Gast im Fraunhofer Institut Entwurfstechnik Mechatronik: Christiane Benner (Mitte) mit Ute Herkströter (links) und Carmelo Zanghi (rechts)

man Dumitrescu, einer der Geschäftsführer von »It's OWL« und des Fraunhofer Instituts IEM, betonte im Gespräch mit den Gewerkschaftern, dass man von Anfang an die Menschen mitnehmen muss und das geht in den Betrieben nur gemeinsam mit Betriebsräten und Gewerkschaft.

Ute Herkströter, Erste Geschäftsführerin der IG Metall Bielefeld, betonte: »Ich werbe gegenüber unseren Betriebsräten immer mit dem Satz, wir waren noch nie so dicht dran an der Zukunft wie heute. Die Vorreiterrolle, die von den direkt beteiligten Geschäftsführungen, Betriebsräten und Beschäftigten übernommen wurde, wird zunehmend zum Impuls für andere Betriebe, denn Mitgestaltung schafft Mehrwert für beide Seiten.«

Anders als in der Vergangenheit bei der Einführung neuer Maschinen bringt die Digitalisierung auch immer eine Veränderung der Produktionsprozesse mit sich. Diese grundsätzliche Gestaltungsoffenheit der Digitalisierung machen sich derzeit Betriebsräte und IG Metall in zahlreichen Betrieben im Dialog mit den Geschäftsführungen, den Technikentwicklern und Wissenschaftlern zur Aufgabe und zunutze.

Wolfgang Nettelstroth, IG Metall-Bezirk NRW, erklärte: »Heute geht es um die Gleichwertigkeit von Mensch, Organisation und Technik. Von Beginn an mitzugestalten macht die industrielle Arbeit am Standort zukunftsfähig. Wir brauchen also Zukunftspläne statt Sozialpläne.«



ISIC – die Karte der IG Metall

Für alle Auszubildenden, dual Studierenden und Studierenden, die IG

ISIC – für Auszubildende und Studierende

Metall-Mitglieder sind, gibt es über die IG Metall die ISIC-Karte. Die ISIC-Karte ist ein in über 130 Ländern akzeptierter Auszubildenden- und Studierendenausweis.

Mit diesem erhaltet Ihr in Deutschland und weltweit zahlreiche Vergünstigungen, beispielsweise bei Hostel-Übernachtungen, Bus-

fernrreisen oder Mietwagen. Und das Beste: Für IG Metall-Mitglieder ist der Ausweis kostenfrei. Weitere Informationen zu den Vergünstigungen gibt es unter:

👉 isic.de/verguenstigungen

Kostenfrei beantragen kann man die Karte hier: 👉 igmetall.de/isic